

Gesangverein „Erwin“ Steinbach sucht engagierte Sänger für neue Formation

## Dirigentin will moderne Chorliteratur einstudieren

Steinbach (ds) – Der Gesangverein „Erwin“ Steinbach, der seit 1860 besteht und besser bekannt ist als Steinbach-Chor, will mit der Gründung einer weiteren Chorformation neue Wege gehen. Zurzeit laufen die Sänger-Werbung, berichtet der Vorsitzende Lothar Himmel.

Der neue Chor werde allerdings nicht unter der Leitung von Martin F. J. Bauer stehen, der weiterhin den Steinbach-Chor dirigiert, wenngleich künftig ohne Leadsänger und Instrumentalisten. Vielmehr soll der Chor eine eigene Leitung erhalten. Juna Tcherevatskaia übernimmt diese Aufgabe.

Sie wurde 1970 in Taschkent, der heutigen Hauptstadt von Usbekistan, geboren. Schon mit fünf Jahren begann sie Klavier zu spielen, erhielt ihre erste Ausbildung an einer speziellen Musikschule für besonders begabte Kinder. Das Studium am berühmten Tschaikowski-Konservatorium in Moskau mit dem Hauptfach Klavier folgte. Seit zehn Jahren lebt die Pianistin und Musikwissenschaftlerin in Karlsruhe, wo sie im Rahmen des neuen Aufbaustudienganges an der Musikhochschule eine Zusatzausbildung als Rundfunk-Musikjournalistin machte. Sie besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft und beherrscht die Sprache perfekt.

Himmel und Tcherevatskaia würden sich freuen, wenn das Interesse an dem neuen Chor nicht auf Steinbach begrenzt bliebe. Man sei offen für alle interessierten Sänger – ob aus Steinbach, Neuweier oder Varnhalt, betont Himmel. Der künftige Name der Formation hat dies schon aufgegriffen: Bei „Salute Nova Voce“ steht S (Salute) für Steinbach, N (Nova) für Neuweier und V (Voce) für Varnhalt. Himmel ist sicher, dass die Gesangsvereine des



Freuen sich auf experimentierfreudige Sänger: Vorsitzende Lothar Himmel und Chorleiterin Juna Tcherevatskaia. Foto: Steffens

Reblandes den neuen Chor unterstützen werden.

Das Alter der Sänger spiele keine Rolle, seien doch Routiniers mit Chorerfahrung ebenso willkommen wie jüngere Menschen. Wichtig ist für den Vorsitzenden und die Dirigentin der Wille, Neues zu wagen. Tcherevatskaia freut sich schon aufs Experimentieren mit diesem Ensemble – den Begriff Chor verwendet sie eher zögerlich. Sie betrachtet die Formation wie ein Instrument, dessen Klang sie entwickeln und erarbeiten will. Dazu gehören die Schulung der Stimme und der Atmung – nicht gerade nach Art eines Profis, doch immerhin so, dass Glanz und Durchhaltevermögen auch bei längerer Beanspruchung erhalten bleiben.

Das Repertoire wird breit gefächert sein, soll Musicals und Filmmelodien ebenso enthalten wie manchen Jazz-Titel oder aktuelle Hits. Auch Lieder aus anderen Ländern, nach Möglichkeit in der Muttersprache gesungen, hat sie auf dem Plan.

Ehe die Proben im November richtig beginnen, lädt der Verein zu einer „Gesangs-Vernissage“ ein. Sie findet am Samstag, 22. Oktober, um 16 Uhr in der Hauptschule in Steinbach statt. In ungezwungener Atmosphäre bestehe die Gelegenheit, die Dirigentin und ihr musikalisches Konzept kennen zu lernen, kündigt der Vorsitzende an. Weitere Informationen geben Lothar Himmel, ☎ (0 72 23) 95 31 05, oder Hans-Peter Kugel, ☎ (0 72 23) 5 75 08.